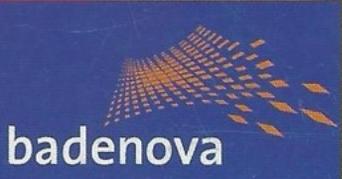
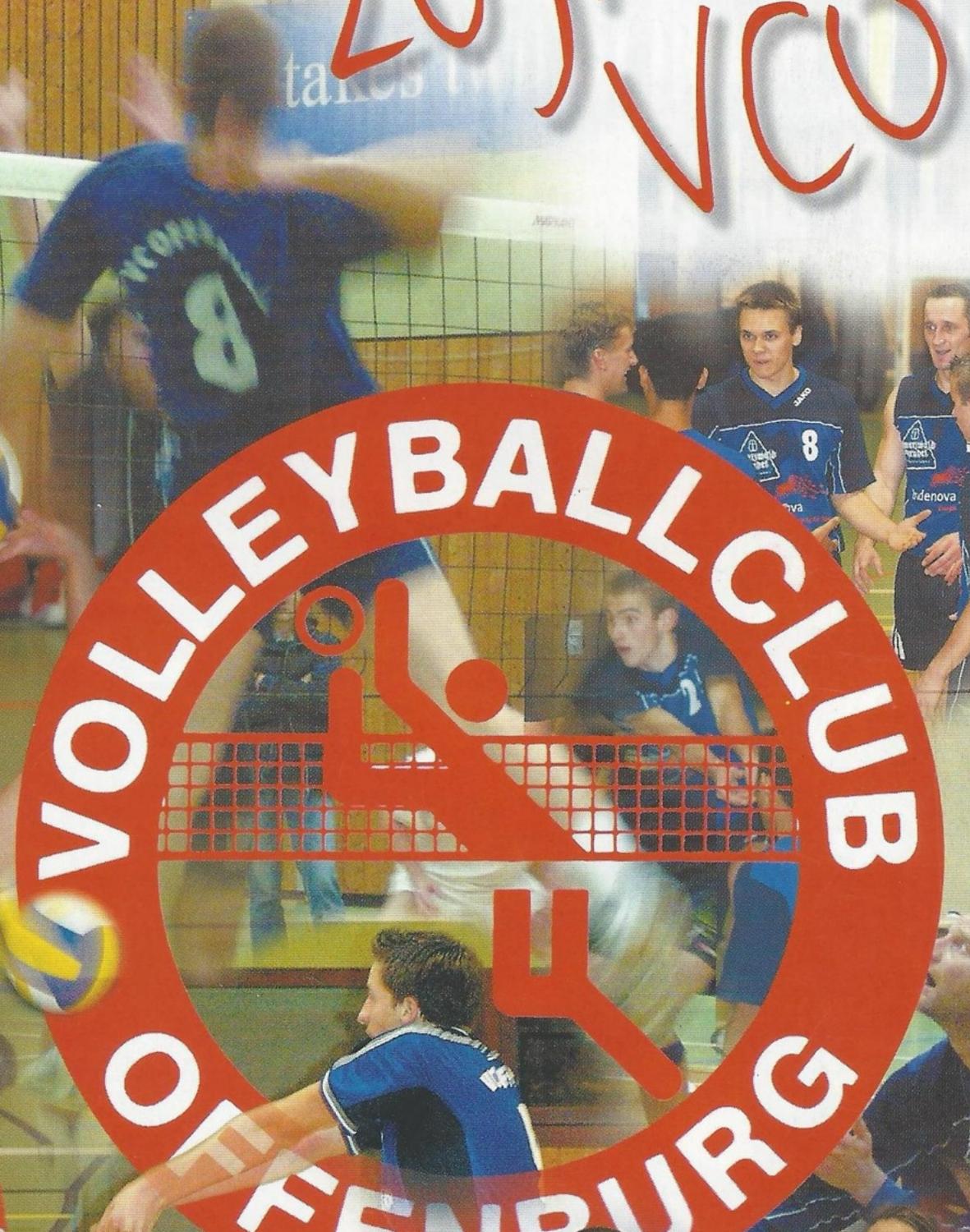
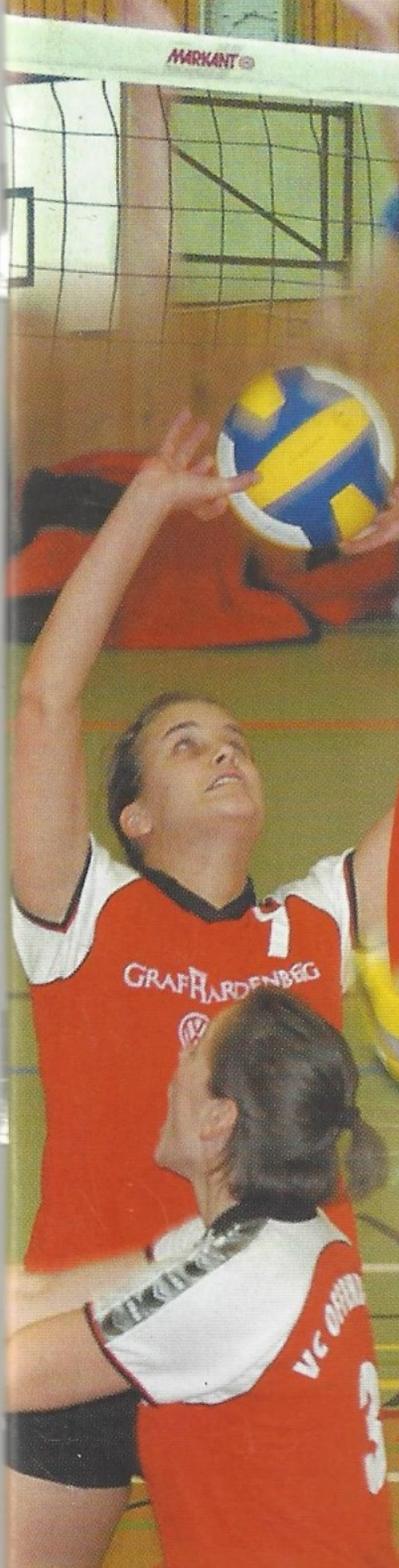


SAISON 2004/05

20 JAHRE
VCO



20 Jahre VCO

1985 - 2005
Bericht auf Seite
14/15

INHALT

03	20 Jahre VCO / Inhalt
05	Heimspieltage
06-07	Herren 1 / Bericht
08-09	Herren 1 / Mannschaft
10-11	Damen 1 / Bericht
12-13	Damen 1 / Mannschaft
14-15	20 Jahre VCO
16-17	Erfolge Jugendarbeit
19	Hallenanbau
20-21	Deutsche Beach C-Jugend
22-23	VCO Intern
25	Herren 2
27	Damen 2
29	Herren 3
31	Damen 3
33	Damen 4
35	Herren 4
37	Herren 5
38-39	Spielplan
41	Herren 6
43	Damen 5
45	Damen 6
47	Hobby
48-49	Deut.Meisterschaft.-Mixed
51	Senioren-Beach
53	A-Top / Gifiz
55	Impressum
56-57	B-Jugend Deut.Meistersch.
58-59	Bundesfinale WK II
61	Bundesfinale Beach / Berlin
63	A-Jugend Süd-Deutsche
65	C-Jugend
67	E-Jugend
69	Freunde des VCO
70-71	Unterstützung des VCO
73	Hallenplan
74	Dankeschön

VOLLEYBALL

www.vco.de

OFFENBURG

Herren I – DVV-Regionalliga Süd
Damen I – DVV-Regionalliga Süd

Sa, 09.10.04	20.00 Uhr	VCO/Herren : TV Hausen
Sa, 06.11.04	17.00 Uhr 20.00 Uhr	VCO/Damen : TSV Umkirch VCO/Herren : USC Heidelberg
Sa, 20.11.04	17.00 Uhr 20.00 Uhr	VCO/Damen : TV Rottenburg VCO/Herren : TSV Schmiden
Sa, 27.11.04	20.00 Uhr	VCO/Herren : DJK Aalen
Sa, 04.12.04	20.00 Uhr	VCO/Damen : TSG HD-Rohrbach
Sa, 11.12.04	17.00 Uhr 20.00 Uhr	VCO/Damen : SSV Wilhelmsdorf VCO/Herren : USC Konstanz
Sa, 18.12.04	20.00 Uhr	VCO/Herren : TuS Durmersheim
Sa, 19.12.04	14.00 Uhr	VCO/Damen : TG Biberach
So, 09.01.05	14.00 Uhr	VCO/Damen : TV Lauffen
Sa, 22.01.05	20.00 Uhr	VCO/Herren : SC Weiler/Fils
So, 30.01.05	14.00 Uhr	VCO/Damen : SSV Ulm II
Sa, 12.02.05	20.00 Uhr	VCO/Herren : SV Fellbach
Sa, 19.02.05	20.00 Uhr	VCO/Damen : Tübinger Modell
Sa, 05.03.05	17.00 Uhr 20.00 Uhr	VCO/Damen : Ettlinger SV VCO/Herren : FT 1844 Freiburg 2

Eintrittspreise

Erwachsene	3,00 Euro
Ermäßigt (Schüler, Student...)	1,50 Euro
VCO-Mitglieder	1,00 Euro
Saisonkarte (für Herren 1 und Damen 1 gültig)	25,00 Euro

20 Jahre
VCO

Alle Spiele finden in der Sporthalle Nord-West statt.

Bei einem Doppelspieltag sind die Eintrittskarten vom Damenspiel auch bei den Herren gültig.

Die Mannschaften bestehen überwiegend aus "Eigengewachsenen" und würden sich über viele Zuschauer freuen, die sie bei Ihren sportlichen Wettkämpfen unterstützen.

www.vco.de

REGIONALLIGA



1974 – 1984
Badenliga

1985
Oberliga
Baden-Württ.

1990
Regionalliga

1991
Oberliga

1995
Regionalliga

2002
2. Bundesliga

2003
Regionalliga

2004
Regionalliga

REGIONALLIGA HERREN I

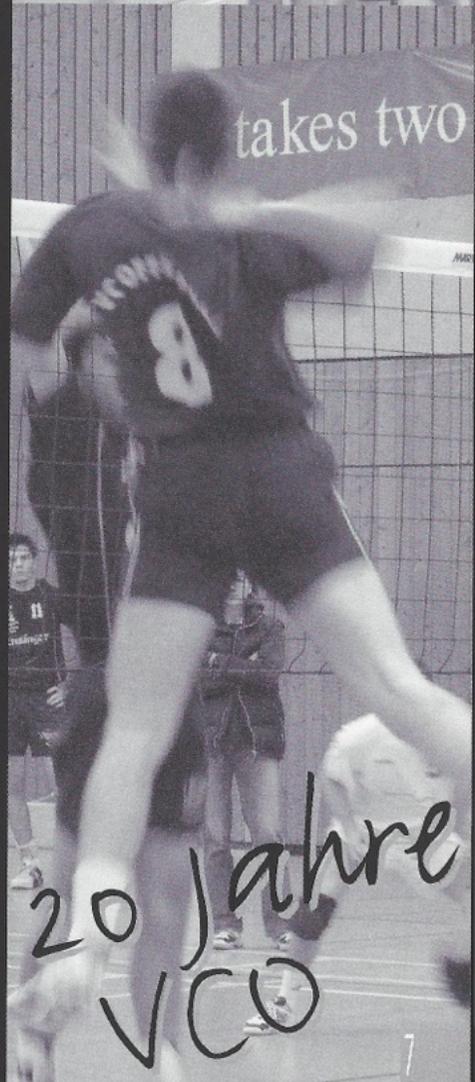
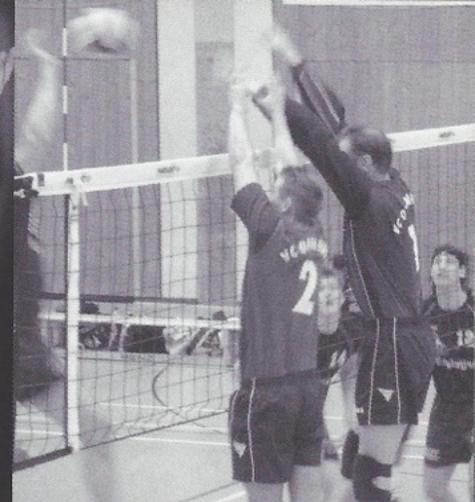


Im 10. Jahr in der Regionalliga, im 20. Jahr des Volleyballclubs führt Cheftrainer Viktor Scherbakoff ein noch jüngeres Team. Da mit der Nr.1 des VCO Peter Zimmermann zurückkehrt sieht dies gar nicht so aus- doch mit Spielführer Musim, Alexander, Tobias, Klaus, Torsten, Andy und dem wieder genesenden 2.Ligaaufsteiger Fabian haben alle A-Jugendsspieler aus der Verbandsliga die Möglichkeit, ohne sich fest zu spielen, bei der ersten Mannschaft eingesetzt zu werden.

Mit Co-Trainer/Manager

Thomi Vogt wird

wieder ein
Mittelplatz
angestrebt.



20 Jahre
VCO

WIR
DANKEN
UNSEREN
HAUPT-SPONSOREN:





HERREN I

23

2

11

7

9

1

8

12

5

1

4

8

12

5

1

4

badenova

badenova

badenova

Schwarzwald
Sprudel
OH Neustadt

badenova

badenova

badenova

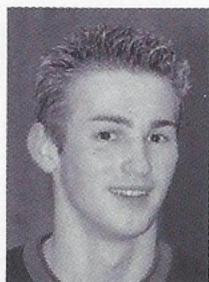
JAKO

BEZ

Herren I · Regionalliga Süd



1
Zimmermann
Peter
Block
190 cm
34



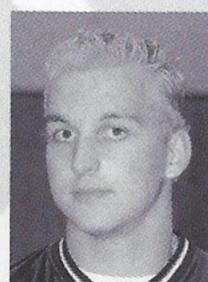
2
Greb
Alexander
Außen
182 cm
19



3
Kurz
David
Block
190 cm
17



4
Bouagaa
Musim
Außen
195 cm
30



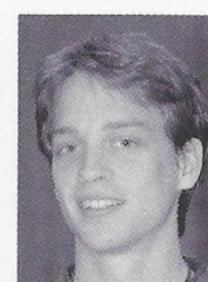
5
Kaletta
Tobias
Block
202 cm
21



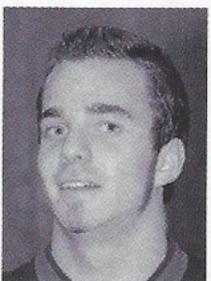
7
Klass
Marvin
Universal
188 cm
15



8
Radzikowski
Andi
Universal
190 cm
20



9
Vogt
Fabian
Zentral
180 cm
25



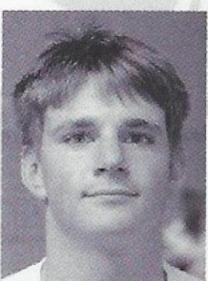
10
Szameitat
Mark
Universal
181 cm
17



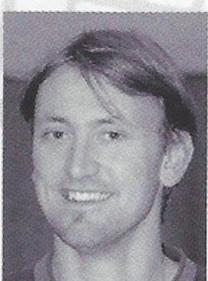
11
Lischka
Klaus
Diagonal
185 cm
30



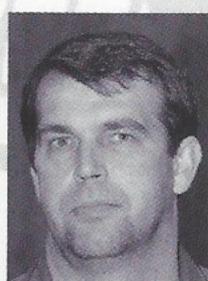
12
Scherbakoff
Waldemar
Außen
190 cm
16



15
Steuerwald
Markus
Universal
185 cm
15



23
Losekamm
Torsten
Block
194 cm
24



Scherbakoff
Viktor
Trainer
-
40



Vogt
Thomi
Co-Trainer
-
56

REGIONALLIGA

Nichts zu Lachen hatten die Regionalliga Volleyballerinnen im letzten Jahr. Nur dank dem Aufstieg des Meisters war der Klassenerhalt letztendlich gesichert.

Auch diese Saison wird nicht einfach werden. Mit der Baby-pause von Teresa Bouagaa und dem Ausfall von Katharina Kurz haben sich zwei Leistungsträger eine Auszeit genommen.

Als neuen Cotrainer hat die Mannschaft Thomas Wünnenberg verpflichten können.

Die beiden Auswahlspielerinnen Isi und Doro sind mittlerweile fest in der Regionalliga gemeldet. Aus der 2. Mannschaft hat Anna Multani den Sprung nach oben geschafft. Dank der neuen Jugendspielordnung kann sie aber in beide Teams eingesetzt werden.

Weiterhin mit dabei sind Lisa, Heidi, Willi, Christel, Evelyn und Hanna. Endlich wieder zurück in Deutschland, verirrt sich wieder ab und zu Evi in die Halle.

Ganz gespannt erwartet die Mannschaft außerdem im Frühjahr 2005 auch die beiden zukünftigen massiv hitverdächtigen freshen Nachwuchstalente Bouagaa/Wünnenberg! Zu wenig Aufmerksamkeit werden die zwei bestimmt nie haben und genügend Babysitter gibt es sowieso!!!!

Respect Damen 1 !!!!

WIR
DANKEN
UNSEREN
HAUPT-SPONSOREN:

badenova

Energie. Tag für Tag



REGIONALLIGA DAMEN 1

Der Mittelpunkt bei uns im Feld, Teresa wenn sie Bälle stellt
Jetzt Babypause doch zum Glück
Im nächsten Jahr ist sie zurück.
Das Haar mal rot und auch mal hell,
und in der Abwehr ist sie schnell.
Zwei linke Hände, wer das kennt,
bei Doro ist's ein Kompliment.

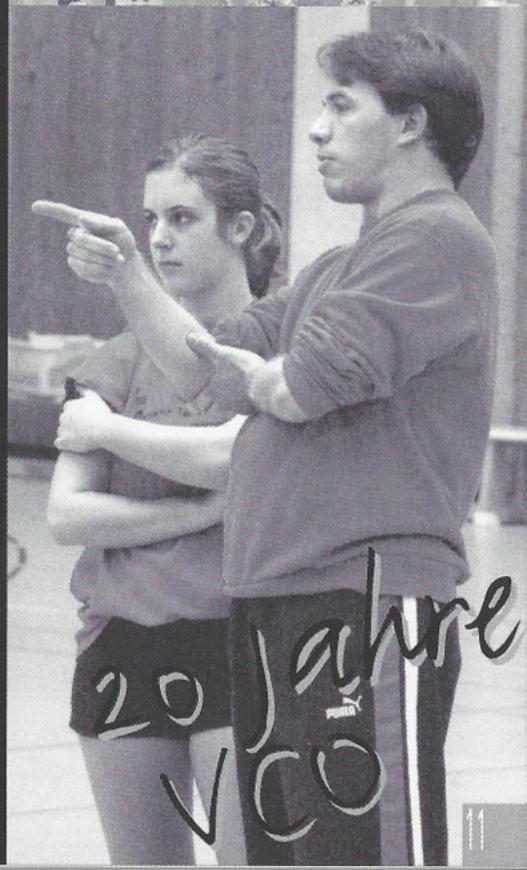
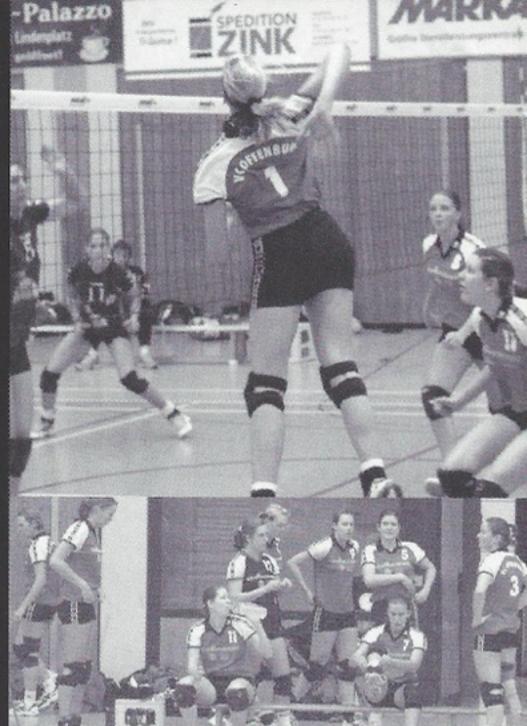
Die Evi hält's hier nicht mehr aus,
es zieht sie in die Welt hinaus.
Für Stimmung sorgt sie stets im Feld
sie jubelt wird ihr mal gestellt.
Von drauß von Hausach kommt sie her,
der Heidi ist kein Weg zu schwer.
Und spielt sie gut, so strahlt sie dann
vor Glück die ganze Mannschaft an.

Die Luftthoheit, das ist bekannt
hält Isabella in der Hand.
Das Netz ist Isys große Liebe
uns wär's recht wenn das Abstand bliebe.
Die Anna ist, sie ist so frei,
bei Damen 1 und 2 dabei.
Flexibel und stets motiviert
die Anna so schnell nichts frustriert.

In Block und Angriff eine Macht,
wenn Katta schlägt, es richtig kracht.
Die Annahme, das ist die Norm,
bei Katta ist's die Tagesform.
Der Gegner Alptraum wurde war,
die Hanna spielt jetzt Libera.
Wenn keiner hilft macht "unsere Kleine"
die Abwehr manchmal auch alleine.

Des Gegners Abwehr zittert schon
ist Lisa wieder in Aktion.
Am besten, man kommt zu dem Schluss,
spielt sie dann wenn sie denken muss.
Das Risiko wird minimiert
wenn Willi auf dem Feld agiert.
Die Position ist da egal
der Trainer hat die Qual der Wahl.

Die Große mit dem blonden Haar,
da werden Männerträume wahr.
Die Vier, das ist ihr Jagdrevier
und schlägt sie cross, dann klatschen wir.
Wenn's hinten dröhnt und vorne kracht,
Christine einen Aufschlag macht.
Im Hinterfeld spielt sie gern fest
wenn sie der Trainer nur mal lässt.



BENZ

DAMEN I



BEN

Damen I · Regionalliga Süd



1
Jansen
Evelyn
Außenangriff
186 cm
23



2
Mantwill
Kirsten
Diagonal
177 cm
37



3
Hogenmüller
Christine
Mittelblock
174 cm
29



4
Multani
Anna
Außenangriff
172 cm
17



5
Renner
Eva
Mittelblock
180 cm
21



6
Köhler
Teresa
Zuspielerin
180 cm
23



7
Pastor
Heidi
Zuspielerin
174 cm
18



8
Herp
Isabella
Angriff
188 cm
16



9
Solleder
Lisa
Außenangriff
180 cm
20



10
Mayer
Dorothe
Diagonalangriff
183 cm
15



11
Kurz
Katharina
Mittelblock
185 cm
19



12
Frei
Hanna
Libero
173 cm
19



Jägersküpper
Ludger
Trainer
30



Wünnenberg
Thomas
Co-Trainer
35

SEIT 1985

20 Jahre
VCO



Die große
20 Jahr-Feier
13. – 15. Mai
Foyer – Anbau – Nordwesthalle

1985

- Gründung des VCO am 29. März 1985 im Deutschen Michel
- 150 Ex-ESV-Mitglieder bilden mit dem Vorstand: Norbert Jenner-Thomas Vogt-Helmut Schmid-Herbert Kern den VOLLEYBALLCLUB OFFENBURG e.V 1985
- 7 südbadische Meisterschaften
- 3. Platz der D-Jungen bei der Deutschen Meisterschaft

1986

- Mit 235 Mitgliedern größter Volleyballverein in Südbaden
- Deutscher Vizemeister D-Jungen

1987

- 290 Mitglieder werden nun von Fritz Scheuer geführt
- Abstieg von Herren 1 und Damen 1
- 8 Jugendmannschaften bei Süddeutschen

1988

- 310 Mitglieder erleben den Internationalen Volleyballvergleich mit der DDR-Partnerstadt Altenburg
- Gewinn des größten Pokals in Gallipoli (Italien)
- Wiederaufstieg von Herren 1 in Oberliga

1989

- 330 Mitglieder helfen beim 1. Miniturnier
- Herren erstmals in der Regionalliga

1990

- Damen 1 steigen in Badenliga auf
- Herren 1 wieder in der Badenliga

1991

- 430 Mitglieder
- Platz 9 und 8 der Senioren und -innen bei der Deutschen
- Beim 4 Miniturnier 400 Kinder
- Herren und Damen steigen in Oberliga auf

1992

- Juniorenländerspiel gegen Frankreich
- Damen nehmen neuen Anlauf in der Badenliga

1993

- D-Jugend 3. Deutscher Meister
- 475 Mitglieder

1994

- Deutscher Vizemeister D-Jungen
- 500 Kinder beim Miniturnier

1995

- 10 Jahre VCO mit 485 Mitgliedern
- Damen wieder in der Oberliga
- Herren etablieren sich in der Regionalliga

1996

- Rekordmitgliederzahl von 550
- B-Jungen 3. bei DM in Berlin
- C-Mädchen erstmals bei DM mit 8. Platz
- Atika Bouagaa wird gesichtet!

1997

- 510 Mitglieder träumen vom Anbau an der Nordwesthalle
- A-Jungen Deutscher Vizemeister und Idunacupzweiter
- Wir trauern um Axel Lorisch
- VCO-Förderverein mit Doc Helmut Renner wird gegründet

1998

- Damen steigen in Regionalliga auf
- A-Jungen bei DM mit Bronze
- 10 Jahre Minifest - Ende

1999

- Schwarzwaldhubersprudelseppel beginnt VCO zu trinken
- Beach-Volleyball im Gifiz auf 4 Anlagen etabliert

2000

- 500 Mitglieder sind stolz auf den DEUTSCHEN
- B-JUGENDMEISTER
- Juniorinnenländerspiel gegen Frankreich

2001

- Juniorinnenländerspiel gegen Brasilien mit Atika
- Verleihung des Grünen Bands für vorbildliche Talentförderung
- VCO ist im Dezember Spitzenreiter der Regionalliga

2002

- Aufstieg von Herren 1 in 2. Bundesliga
- VCO/Schäfer baut mit SKO-Vorsitzendem/Vogt Beachanlage im Kreuzschlag

2003

- Herren steigen als Offenburger Mannschaft des Jahres wieder ab
- C – Jungen mit DM Bronze

2004

- Damen und Herren in der Regionalliga
- Anbau und Geschäftsstelle mit „Axel Lorisch-Physioraum“ wird verwirklicht

2005 29. März Dienstag

- Einladung der damaligen Gründungsmitglieder (11 noch im VCO) zur „20 Jahre Gründungsversammlung 19 Uhr im Deutschen Michel“:

VOGT Thomas, WINTER Klaus, Thirion Andre, Emig Günter, Seel Frank, ROSER Martina/Zimmermann, Masche Sabine, Doneck Gabriele, SCHMID Jutta, SCHMID Helmut, JENNER Norbert, Scheuer Michael, SCHEUER Friedrich, KERN Herbert, Förster Jutta, WIECK Barbara/Weihs, Panther Barbara, Ritter Harry, Klem Karin, HAHN Matthias, Meier Barbara, Kühnert Bernd, FRIEDRICH Frank, Maier Jürgen

20 Jahre Jugendarbeit auf höchster nationaler und internationaler Ebene!



Frank Friedrich /1965
Juniorennationalspieler
6. Deutscher Jugendmeister
Mit Kadertrainer Thomi Vogt Deutscher A-Pokalmeister
trainiert noch in Herren 3

Andreas Scheuerpflug /1967
Kaderspieler bei Thomi aus Denzlingen
Spiele im VCO Oberliga
Beach Bronze in Sydney
Olympiateilnehmer Athen

Timo Hinrichs /1974
Kaderspieler bei thomi aus Rheinfelden
Bis A-Jugend in Offenburg
2. Bundesliga in Saulgau

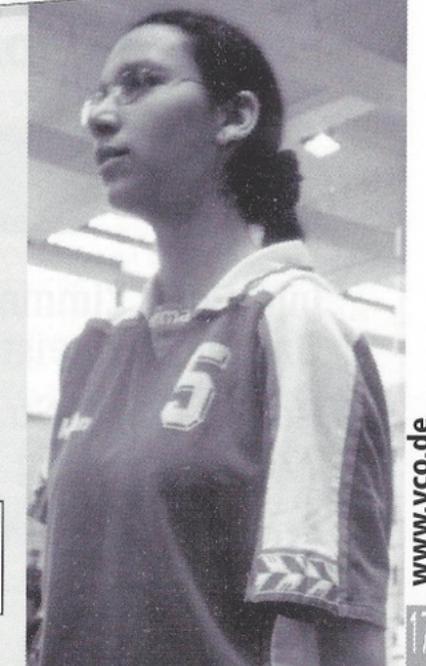
Michael Proft /1979
Christopher Schieck /1980
Christian Pampel /1979
Wurden mit der A-Jugend mit Fritz Scheuer und thomi zwei Mal 3. Deutscher Meister
Michael spielt noch 2. Bundesliga in Fellbach
Christopher 1. Bundesliga
Christian ist aktueller A-Nationalspieler, spielte 1. Liga in Friedrichshafen und nun in Italien

Jochen Schöps /1983
Spiele als Kaderspieler bei Thomi Vogt und Viktor Scherbakoff
Wurde 2000 Deutscher B--Jugend -Meister im VCO
A-Nationalspieler in Friedrichshafen

Patrick Steuerwald /1986
Seit der C-Jugend im VCO aus Hausach
Deutscher B-Jugendmeister 2000
Aktueller Juniorennationalspieler in Berlin

Markus Steuerwald /1989
Seit der D-Jugend im VCO / kleiner Bruder von Patrick
Aktueller Jugendnationalspieler

Atika Bouagaa /1989
Bisheriges größtes Aushängeschild des Volleyballclubs Von der Adenauerschule nach Athen zur Olympiade 2004
Zur Zeit Volleyballprofi in Modena/Italien



20 Jahre VCO

Jugendarbeit braucht Unterstützung
VCO-Jugendkonto: Sparkasse Offenburg/Ortenau
BLZ 664 500 50
Konto-Nr. 663775



Was lange währt, wird endlich gut. Die „VCO-Heimat“ entsteht!



Überstürzte Handlungen waren noch nie Sache des VCO-Vorstandes, aber sieben lange Jahre von der Idee, dem VCO eine „Heimat“ zu bauen, bis zur Realisierung sind doch eine lange Zeit. Im Saisonheft 98/99 war der „first look“ auf den in der Zwischenzeit mehrfach überarbeiteten und veränderten Plan zu sehen, spätestens im Saisonheft 05/06 wird die Geschäftsstelle als Postadresse zu finden sein.

Warum hat es so lange gedauert? Nun, nicht immer kann der VCO so, wie er will. Mal war ein neuer Bus fällig, dann zogen die Damen ligatechnisch mit den Herren gleich und „kosteten mehr“, danach folgte das Abenteuer Zweite Liga bei den Herren, wo man anfangs auch nicht wusste, wie teuer so eine Saison wird, und ständig traten diverse Jugendmannschaften bei deutschen Hallen- oder Beachmeisterschaften an, was der VCO auch nicht gerade so aus der Portokasse zahlen kann.

Aber manchmal ist es ganz gut, wenn es etwas länger dauert. Zum einen konnte ein finanzielles Polster geschaffen werden, das (nicht überall selbstverständlich!) die Verwirklichung des Bauvorhabens ohne Fremdkredite ermöglicht, und zum anderen zeigte sich in den sehr fairen und zuvorkommenden Verhandlungen mit den Verantwortlichen der Stadt, allen voran Bürgermeister Herr Dr.

Jopen und Bauleiterin Frau Wirth, dass die Realisierung der VCO-Heimat gut in die momentan laufende Sanierung der Nord-West-Halle integriert werden kann. Das war der Startschuss, und plötzlich musste es schnell gehen. Noch vor den Sommerferien erfolgte unspektakulär der Spatenstich, und wenn es weiterhin so gut läuft, können wir noch in 2004 die Einweihung feiern. Eine Geschäftsstelle, ein Lager, ein Besprechungsraum und ein Physiozimmer (ehemalige Umkleide U1a) mit direktem Zugang zur Halle stehen dann vielen interessierten und hoffentlich nun besonders motivierten VCO-lern zur Verfügung. Bei den Baumaßnahmen waren bislang, angefangen von den Vereinsjugendlichen bis zu Damen 1, viele beteiligt, einige möchte ich aber herausheben: Doc. Helmut Renner, Beziehungskönig zu Baumaterialien und Baufirmen, Thomas Kirchner, der Architekt, der ohne Murren Plan um Plan erstellte, Robi Herzog, seines Zeichens Oberbaurat und Prüfungstrickser mit Hang zu festgelegten Vesperzeiten, Michael Schäfer, Polier, Materialberechner- und -besteller und Nacharbeiter für zuvor an der Sache tätige Amateure, Peter und Vater Zimmermann, Transporteure und Materialsteller, Gerd Müller, Schreinermeister und Aus- und Einbauchef der Fluchttüren, Viktor Scherbakoff, pingeliger Maurergehilfe und jederzeit dienstbereit, wenn ich, Fritz Scheuer, Chef de mission, ihn rief.

Robi Herzog, seines Zeichens Oberbaurat und Prüfungstrickser mit Hang zu festgelegten Vesperzeiten



BEACH

Deutscher Vize-Beach-Meister der C-Jugend

Marvin Klass / Markus Steuerwald
deutsche Vizemeister

Am Wochenende 14. und 15. August errangen Marvin Klass und Markus Steuerwald (VC Offenburg) die Vizemeisterschaft bei der deutschen Beachvolleyball-Meisterschaft der C-Jugend in Konstanz. Die direkt am Bodensee gelegene Beach-Volleyballanlage des USC Konstanz ‚am Hörnle‘ war Austragungsort der deutschen Titelkämpfe der Jahrgänge 1988 und jünger. Marvin Klass und Markus Steuerwald hatten sich als südbadischer Meister für diese Titelkämpfe qualifiziert. Ebenso waren die Meister der übrigen Landesverbände am Start. Das Teilnehmerfeld von 24 Mannschaften wurde durch Starter der Deutschen Volleyball Jugend vervollständigt. Dem Saisonhöhepunkt ging seit Ende Mai eine intensive Vorbereitung unter Landestrainer Michael Mallick voraus. Neben verschiedenen Lehrgängen gehörten auch die Teilnahme an Ranglistenturnieren sowie Jugendmeisterschaften zum

Programm. Ihre Möglichkeiten ließen Klass/Steuerwald erstmals beim Beach-Südcup in Dresden mit dem zweiten Rang erkennen. Bei den anschließenden deutschen Meisterschaften der B-Jugend (Jahrgang 1987 und jünger) Anfang August am Bostalsee (Saarland) konnten sie ihre Leistung jedoch nicht bestätigen und schnitten mit dem 9. Rang unter Wert ab. Dies wollten die beiden 15-jährigen bei den deutschen Meisterschaften ‚U 16‘ vergessen

machen. Mit dem erklärten Ziel, das Halbfinale zu erreichen, traten sie die Reise nach Konstanz an. Am ersten Turniertag hatten alle Teams mit den



schlechten Wetterverhältnissen zu kämpfen, denn der Samstag zeigte sich wolkenverhangen und windig nicht von seiner besten Seite für die Beachvolleyballer. Allerdings wussten Klass/Steuerwald dass sie sich höchstens eine Niederlage im Turnierverlauf erlauben durften, da von Beginn an im K.O.-System gespielt wurde. Entsprechend konzentriert gingen sie in ihre Spiele und gewannen jeweils ungefährdet mit 2:0 Sätzen gegen die Vertretungen aus Sachsen-Anhalt, Niedersachsen sowie ein Duo aus Nordrheinwestfalen/Berlin. Der Sonntag brachte nicht nur bestes Wetter für die Freiluftsportler sondern auch deutlich stärkere Gegner für das Offenburger Team mit sich. Mit dem Meisterteam aus Sachsen stand im Viertelfinale der erste ernst zu nehmende Gegner auf dem Programm. Doch auch diese Aufgabe meisterten die beiden mit einem 2:0 Sieg souverän, womit das gesetzte Minimalziel der Ortenauer erreicht war. Eine taktisch hervorragende Leistung im Halbfinale gegen das unter den zahlreichen Zuschauern

hoch gehandelte Paar Malescha/Willert (Bayern/Berlin), welchem Klass/Steuerwald vor allem durch ihre extrem harten und platzierten Aufschläge keine Chance auf einen kontrollierten Spiel Aufbau ließ, brachte den Einzug ins Endspiel.

Zum Finale hatten sich mehrere hundert Zuschauer um das Beachfeld am Hörnle eingefunden. Klass/Steuerwald konnten anfangs auch das Brandenburger Meister team Erdmann/Weber durch hartes und fehlerfreies Spiel ständig unter Druck setzen und den ersten Satz überraschend mit 15:8 Punkten für sich entscheiden. Dann jedoch machte sich die körperliche Überlegenheit und die größere Erfahrung der Potsdamer – Jonathan Erdmann hatte in der Vorwoche bei der U-18-EM in Polen den Bronze-Platz belegt und war als bester Blockspieler der EM ausgezeichnet worden – bemerkbar. Gleichzeitig verloren die Südbadener ihre Sicherheit, weshalb der zweite Satz mit 13:15 abgeben mussten. Auch im abschließenden und entscheidenden dritten Satz konnten Klass/Steuerwald ihre Fehlerquote nicht merklich reduzieren, weshalb sie am Ende mit 9:15 als zweiter Sieger das Finale beendeten. Dennoch waren beide am Ende mit der erreichten Platzierung zufrieden und wollen im kommenden Jahr zusammen einen neuerlichen Anlauf bei der B-Jugend starten.



VCO/INTERN



Volleyballclub Offenburg e.V.

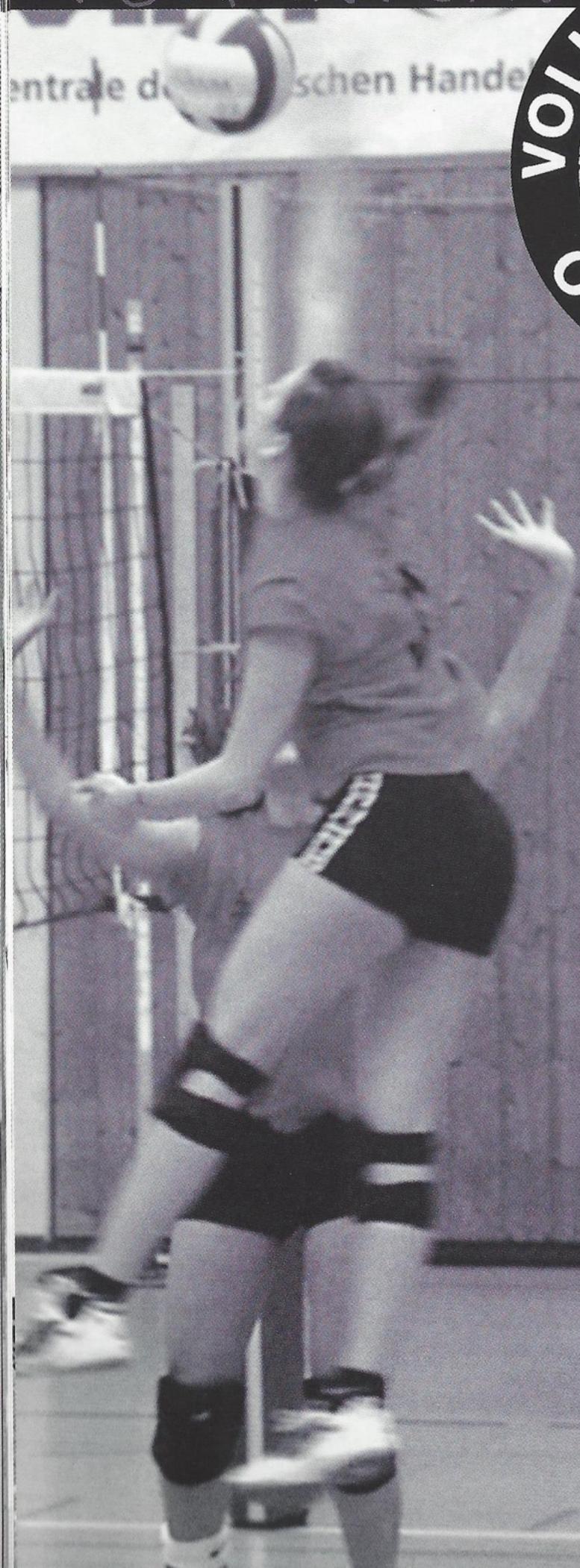
Am Wolfsgraben 27
77656 Offenburg
Tel.&Fax: 0781/55672

www.vco.de

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Vorstand | |
| Fritz Scheuer | Tel. 0781/9905375 |
| 2. Vorstand | |
| Thomas Vogt | Tel. 0781/55672 |
| Kassenwart | |
| Herbert Kern | Tel. 0781/58944 |
| Presswart | |
| Helmut Schmid | Tel. 0781/36465 |
| Jugendleiterin | |
| Andrea Schäffner | Tel. 0781/36250 |
| Abt. Leiter Damen | |
| Kirsten Mantwill | Tel. 0781/66214 |

Bankverbindung
Volksbank Offenburg
BLZ 664 900 00
Kto.-Nr. 3784509

Mitglieder
500





Das Fohlenteam

Herren 2

Ebenfalls mit Trainer Viktor Scherbakoff und Co-Trainer Fritz Scheuer hofft das 15 – 18 Jahre alte „Fohlenteam“ der Belastung in der höchsten Liga von Südbaden gewachsen zu sein. Mit einigen Baden-Württembergischen Kaderspielern, einem Jugendnationalspieler und zweimaligem Training bei Herren I müsste dies gelingen.

Trikot-Nr.	Name	Jahrg.	Besonderheit
6	Barth Frederic	88	
	Degenstein Viktor	87	
5	Fink Benjamin	89	
7	Heisch Julian	86	
8	Huber Mario	88	
4	Jürgens Tarek	86	
9	Klass Marvin	88	Auswahlspieler
3	Kurz David	87	
16	Ribar Dennis	87	
10	Scherbakoff Waldemar	88	Auswahlspieler
13	Steuerwald Markus	89	Auswahlspieler / Jugend-National
12	Szameitat Marc	87	
2	Woile Julius	88	
Trainer: Scherbakoff Viktor			
Co-Trainer: Scheuer Fritz			



Neues Schuljahr Damen 2

Die Klasse D2

Das neue Schuljahr hat begonnen. Niemand ist sitzen geblieben, zwei Schülerinnen (Isabella, Dorothe) sind jetzt in der Klasse D1. Dafür freut sich der Klassenlehrer Christof über drei neue Schülerinnen aus Klasse D3: Nelli, Anke und Anni.

Dieses Schuljahr haben wir wieder 16 sportliche Prüfungen auf die wir natürlich wie immer fleißig üben.

Leider hat bei unserem Phototermin Ilona unentschuldig gefehlt. Unsere Klassensprecherin Katja B. wird wohl ein ernstes Gespräch mit ihr führen...

Die Schülerinnen:

Christine Beer 84, Katja Bross 75, Anke Breckner 87, Michaela Dierle 74, Ann-Katrin Fischer 88, Tina Hoeschen 80, Katja Kasper 75, Eva Klemm 82, Christine Luchner 72, Anna Multani 87, Ilona Pirajeau 69, Nelli Scheck 88

Der Klassenlehrer:

Christof Ruf 68



mit bewährtem System

Herren 3

Was letzte Saison galt, gilt wohl auch wieder in dieser: Viele Spieler auf dem Papier, ein paar weniger im Training und nicht selten eine Mindestbesetzung (gerade bei Auswärtsspieltagen) auf dem Feld. Zieht dann dieser minimierte Kader auch noch ohne Steller auf's Spielfeld wird's sehr eng, gut besetzt ist dahingegen nicht selten ein klares 3:0 drin. Für den Aufstieg in die Landesliga hat dieses "System" funktioniert, dann sollte es nun auch zumindest für den Erhalt derselben ausreichen, so denken wir zumindest. Erwähnen sollte man vielleicht noch, daß H3 längst wie H2 auch die Funktion als "Plattform" für zukünftige Volleyball-Stars erfüllt. Allerdings im Gegensatz zu H2 nicht für unsere Regionalliga-, sondern für die Seniorentruppe.

Wir freuen uns auf eine spannende Saison und über jeden Zuschauer, für den die Worte "Hauptsache auf dem Feld gut aussehen und wenn's trotzdem schief geht lag's auf jeden Fall am Schiri" so bedeutend sind wie für uns ;-)

Spielerliste:

Adalbert Foit, Andre Hahn, Frank Nebel, Sergej Oparin, Armin Dreher, Achim Roth, Robert Jehle, Manuel Hiller, Tobias Knopf, Roland Freitag, Ralf Keller, Michael Schäfer, Bernd Götzenberger, Benjamin Vogt

Auf dem Photo

sind (hinten links): Adalbert Foit, Andre Hahn, Frank Nebel, Sergej Oparin
und vorne (von links): Armin Dreher, Achim Roth, Robert Jehle, Manuel Hiller



Wieder in die Landesliga! Damen 3

Am Ende der Saison 2003/2004 stand die Trainerin Christine Luchner mit Ihrem Team vor einer ungewissen Zukunft: Abgestiegen aus der Landesliga u.a. mit 5 Abiturientinnen, von denen man nicht wusste, wo und wann sie studieren. Wer bleibt übrig, wer schafft den Sprung in DAMEN 2? Nach einer Damentrainersitzung stellte sich heraus, dass die Zukunft von 9 Spielerinnen sehr ungewiss war. sodass wir die gesamte Mannschaft von DAMEN 4 hochzogen, um eine schlagkräftige Truppe in der Bezirksliga Nord starten zu lassen.

Anke Breckner und Nelly Scheck bekamen eine Chance in DAMEN 2, Derya Yorulmaz geht zum Studium nach England, Nina Colak möchte Touristik studieren, Elinor Kirchner ist in Irland, Steffi Einstein in Fessenbach.

Eugenia Seifert (Nr. 3), Marion Mittermeier (Nr. 4), Verena Echle (Nr. 14), Anna-Lena Udri (Nr. 5) und Tanja Leber bleiben uns erhalten und sind bereit, die jüngeren Spielerinnen an das Niveau der Bezirksliga heran zu führen.

Die Jungen sind: Lisa Busam, Julia Groß (Nr. 6), Tanja Marzluf (Nr. 2), Sarah Stapf (Nr. 11), Mareike Vogt (Nr. 6), Carolin Wantschke (Nr. 9) und die beiden auch in der Südbadischen Auswahl spielenden Lara König und Isabelle Kurz, die beim Fototermin einen Lehrgang hatten.

Wir hoffen, dass diese Mischung harmoniert, und wir am Ende der Saison zufrieden zurück blicken können.

Trainerin: Andy Schäffner

Co.Trainerin: Kirsten (Willi) Mantwill



hochmotiviert Damen 4

„ Kämpfen, kämpfen, kämpfen!!! “

Das ist unser Motto für die neue Saison. Nachdem wir alle gemeinsam von Damen 5 zu Damen 4 aufgestiegen sind wollen wir diese Saison hochmotiviert mit unserer neuen Trainerin Christine Luchner und unserem Co-Trainer Frederic Barth Vollgas geben und die Bezirkssklasse ein bisschen aufmischen. Wir hoffen, dass uns das gelingt und wir werden ganz bestimmt jede Menge Spaß dabei haben!

Wir, dass sind:

Corinna Eckert (9), Stefanie Herp (7), Sarah Hogenmüller (3), Theresa Huck (10), Angelique Klein (1), Tamara Lindenau (13), Anne Prager (8), Hannah Prasse (12), Nicole Reinecke (4), Sandra Stark (5), Jasmin Thumser (6), Freddy (links J), Christine (rechts J)



Die Spieler:

Robin Aubert, Daniel Beitler, Roland Bindemann, Heinrich Brüggemann, Matthias Eberle, Julian Geiger, Michael Greb, Lukas Hensel, Sandro Huber, Alexej Lojko, Arne Lottermoser, Michael Manieki, Dominik Nees, Semir Otmane, Alexander Seifert, Paul Grischa Sieferle, Vitalis Thumm, Lorenz Wieshammer



C-Jugend Herren 5

Die C-Jugend versucht ihr Glück in der Erwachsenenliga. Dabei hat der Jahrgang 1990 bereits letztes Jahr Erfahrungen sammeln können, für den Jahrgang 1991 ist es Neuland.

Ziel ist die Vorbereitung auf die Jugendmeisterschaften, welche für den älteren Jahrgang 6:6 heißt, für die Jüngeren 4:4. Aus zwei Gruppen, Schiller und Nordwesthalle, lässt sich sicher eine schlagkräftige Mannschaft formen.

Durch den Trainernotstand muss ich diese Aufgabe übernehmen, ein Nachfolger wird sich hoffentlich bald finden. Helmut Schmid.

Die Spieler:

David Bregler, Simon Diener, Johannes Einstein, Mattis Franke, David Hensel, Benjamin Jung, Kai Kammerer, Marcel Lonsdorfer, David Staiger, Daniel Tuckermann, Lorenz Wieshammer, Christoph Schulz, Fabian Schmidt



Team Liga	Herrn 1 Regionalliga	Damen 1 Regionalliga	Damen 2 Verbandsliga	Herrn 2 Verbandsliga	Herrn 3 Landesliga	Damen 3 Bezirksliga	Damen 4 Bezirksklasse	Herrn 4 Bezirksklasse	Herrn 5 Bezirksklasse	Herrn 6 Bezirksklasse	Damen 5 Kreisliga
18.09.04											
19.09.04		16 ⁰⁰ Wilhelmsdorf									
25.09.04											
26.09.04											
02.10.04	16 ⁰⁰ FT Freiburg 2	17 ⁰⁰ TV Lauffen	15 ⁰⁰ Umkirch II		15 ⁰⁰ Höll/Gündl		15 ⁰⁰ Haus/Oberkir				
03.10.04				11 ⁰⁰ USC Freiburg							
09.10.04	20 ⁰⁰ TV Hausen		15 ⁰⁰ Tuttlingen								11 ⁰⁰ Oberkir/Bohls
10.10.04		16 ⁰⁰ Rhein-Neckar		11 ⁰⁰ Schweningen	11 ⁰⁰ Gündl/USC Fr						
16.10.04	19 ³⁰ TuS Durmersheim										15 ⁰⁰ Haus/Kapp4
17.10.04							11 ⁰⁰ Hasl/Friesenh	11 ⁰⁰ Kappelr/Haus	11 ⁰⁰ Lahr/Hornb		
23.10.04									15 ⁰⁰ Haus/Hornb		15 ⁰⁰ Kapp3/Oppe
24.10.04						11 ⁰⁰ Kipp/Kappelr	11 ⁰⁰ Z.a.H/Fessen				
30.10.04				15 ⁰⁰ Tuttl/1844 Fr.							
31.10.04			11 ⁰⁰ Waltersrh./USC Fr.		11 ⁰⁰ Weil/Zähring					11 ⁰⁰ Kappelr/Lahr	
06.11.04	20 ⁰⁰ USC Heidelberg	17 ⁰⁰ TSV Umkirch			15 ⁰⁰ Müllh/Gündl						
07.11.04			11 ⁰⁰ Kappelrodeck	11 ⁰⁰ Litzel./Radolfz.							
13.11.04		19 ³⁰ Tübinger Modell						15 ⁰⁰ Hornb/Lahr	11 ⁰⁰ C-m Bez		
14.11.04	15 ⁰⁰ SC Weiler/Fils	14 ⁰⁰ SSV Ulm II				11 ⁰⁰ Köndr/Mund			11 ⁰⁰ VCO6/Haus	11 ⁰⁰ Haus/VCO5	
20.11.04	20 ⁰⁰ TSV Schmiden	17 ⁰⁰ TV Rottenburg					15 ⁰⁰ Oberh/Bohlsb				
21.11.04						11 ⁰⁰ Emmen/Zähr					11 ⁰⁰ Kehl/Ortenb
27.11.04	20 ⁰⁰ DJK Aalen			15 ⁰⁰ Jestetten							
28.11.04		15 ⁰⁰ Ettlinger SV	11 ⁰⁰ Todnau/1844 Fr.		11 ⁰⁰ Kapp/USC Fr					12 ⁰⁰ Mixed	
04.12.04	20 ⁰⁰ SV Fellbach	20 ⁰⁰ Rohrbach		11 ⁰⁰ A-m Freiburg					11 ⁰⁰ D-m Bez /Kö		
05.12.04				11 ⁰⁰ B-m Freiburg							
11.12.04	20 ⁰⁰ USC Konstanz	17 ⁰⁰ Wilhelmsdorf	15 ⁰⁰ Villingen								
12.12.04					12 ⁰⁰ USC Konstanz	11 ⁰⁰ 1844 Fr/Zähr	12 ⁰⁰ Zell-W/Zähring				
18.12.04	20 ⁰⁰ TuS Durmersheim	19 ⁰⁰ TG Biberach								15 ⁰⁰ Haus/Lahr	
19.12.04		14 ⁰⁰ TG Biberach						11 ⁰⁰ Kappelr/VCO5	11 ⁰⁰ Kappelr/VCO4		
08.01.05					14 ⁰⁰ Senioren 2						
09.01.05		14 ⁰⁰ TV Lauffen									11 ⁰⁰ Kapp4/Kapp3
15.01.05	20 ⁰⁰ USC Heidelberg			15 ⁰⁰ 1844 Freiburg	14 ³⁰ Zähr/Müllh	14 ⁰⁰ Mund/Zähring					
16.01.05			11 ⁰⁰ USC Freiburg								
22.01.05	20 ⁰⁰ SC Weiler/Fils	17 ⁰⁰ Rhein-Neckar					14 ⁰⁰ Oberk/Fessen	13 ⁰⁰ VCO5/VCO6	13 ⁰⁰ VCO6/VCO4	13 ⁰⁰ VCO5/VCO4	
23.01.05											
29.01.05			15 ⁰⁰ Waltershofen								
30.01.05	14 ⁰⁰ TSV Schmiden	14 ⁰⁰ SSV Ulm II		11 ⁰⁰ Tuttlingen	11 ⁰⁰ Weil/Zähring						
05.02.05											
06.02.05											
12.02.05	20 ⁰⁰ SV Fellbach	19 ³⁰ TSV Umkirch						13 ⁰⁰ Hornb/VCO6	14 ⁰⁰ Lahr/Kappelr	13 ⁰⁰ VCO4/Hornb	
13.02.05			11 ⁰⁰ Tuttl./Umkirch	11 ⁰⁰ Schwen/USC Fr.	11 ⁰⁰ Gündl/Höllst		11 ⁰⁰ Friesen/Oberh				
19.02.05	17 ⁰⁰ USC Konstanz	20 ⁰⁰ Tübinger Modell	15 ⁰⁰ Todtnau		15 ⁰⁰ Kapp/Gündl						
20.02.05				11 ⁰⁰ Jestett/USC Kon		11 ⁰⁰ Kappelr/Emm	11 ⁰⁰ Z.a.H/Bohlsb				15 ⁰⁰ Orten/Oppen
26.02.05	19 ³⁰ DJK Aalen	19 ³⁰ TV Rottenburg	15 ⁰⁰ Villin./Kappelr.		15 ⁰⁰ 1844 Fr/Müllh						
27.02.05				11 ⁰⁰ Litzelstetten							
05.03.05	20 ⁰⁰ FT Freiburg 2	17 ⁰⁰ Ettlinger SV		SB A-m		11 ⁰⁰ Zähring/Könd					11 ⁰⁰ Oberk/Kehl
06.03.05				SB B-m							
12.03.05											
13.03.05											
19.03.05	20 ⁰⁰ TV Hausen	16 ⁰⁰ Rohrbach		15 ⁰⁰ Radolfzell		14 ⁰⁰ Zell-W/Kipp	14 ⁰⁰ Hasl/Hausach			14 ⁰⁰ Kappelr/Hornb	15 ⁰⁰ Haus/Bohls
20.03.05			11 ⁰⁰ 1844 Freiburg		11 ⁰⁰ USC Fr/Höllst			11 ⁰⁰ Lahr/Hausach			

grau unterlegte Felder sind Heimspieltage in der Nord-West-Halle ▶ Jugend-Meisterschaften



Senioren Herren 6

Eine starke Gruppe sind unsere Senioren, die sich immer noch wacker in der Bezirkssklasse schlagen. In der vergangenen Saison konnte ein ausgeglichenes Punktekonto erreicht werden. Obwohl ein Vermesser bei H6 aktiv ist: so „vermessen“ hoch ist das diesjährige Saisonziel nicht. Die Teilnahme an der Regionalmeisterschaft bei den Senioren 4 ist der Saison-Höhepunkt. Wenn auch eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft eine Utopie ist, so wurde doch im Jahr 2004 immerhin der 5. Platz belegt.

Das Beachen im Strandbad-Gifiz zählt zu den weiteren Aktivitäten dieses unternehmenslustigen Teams. Ein traditionelles Hüttenwochenende (als Trainingslager kaschiert), eine Weihnachtsfeier mit Tannendekoration, Liedern, Festbier, Schmaus und Kerzenschein, eine Maiwanderung sowie der nach dem Training obligatorische Kneipenbesuch (immer in einem anderen Lokal) sind Markenzeichen von H6. Dass H6 einen Offenburger Kneipenführer herausgeben will, ist pure Verleumdung.

Zwei „neue“ Spieler mit Pass konnten gewonnen werden; dabei passt Frank Lutz nur vom Gewicht zur Truppe, Erhard Groß gerade noch vom Alter her.

Der Kader: Jörg Zeigert (unser Nestor), Manfred Muchow, Dr. Jürgen Kern, Robert Herzog (Coach), Alfred Gänzle, Martin Faller, Gangolf Schillinger (nur bei Senioren), Dieter Seitz, Lothar Fischer, Hellwig Bell (erhält wie immer den wertvollen Preis des Trainingsfleißigsten), Thomas Vogt, Norbert Wipfler, Erhard Schlabach, Helmut Schmid, Günter Rudolf, Erhard Groß, Friedrich Scheuer, Heiner Göckel, Frank Lutz

Nachtrag Damen: Uschi Hanisch, Martina Dreher, Guddi Lutz



neu formiert
Damen 5

Die neuformierte 5. Damenmannschaft spielt in dieser Saison in der Kreisliga Nord mit. Für die junge Mannschaft gilt es die Spieltage als zusätzliches Training zu nutzen. Es gibt keine Vorgabe für einen Tabellenplatz oder Aufstieg. Ziel ist aus diesem Team in den nächsten Jahren den Nachwuchs für die 1. und 2. Mannschaft hervorzubringen.

hinten von links:

Isa Beck, Irene Samochin, Nadja Friedmann, Manuela Westphal, Olga Schamber, Alexandra Lienert

vorne von links:

Denise Göring, Kristina Wetlif, Joana Löhle, Denize Lekesiz, Stefanie Werner, Lisa Isenmann

es fehlt: Rebecca Lankhart



Pritschen, Baggern, Aufschlag

Damen 6

Zur Zeit eine recht dezimierte Gruppe (viele Spielerinnen wurden kurzfristig für D5 eingezogen), die auf Nachwuchs hofft.

D 6 ist keine Mannschaft im eigentlichen Sinne, mit Ligabetrieb etc., sondern die erste Station für Volleyballerinnen im VCO. Aus den verschiedenen Offenburger Schul – AGs landen die Anfängerinnen in D 6, d.h. Training in der Geschwister- Scholl- Halle am Montag von 16.15 – 17.30 und am Mittwoch von 16.15 – 18.00. Das Montagstraining, lange Zeit von Hanna Frei (D1) geleitet, übernehmen nun unsere Schülermentorinnen Sarah Stapf und Timmi Lindenau. Das Mittwochstraining findet bei Jutta Schmid statt.

Außer den Grundtechniken Pritschen, Baggern und Aufschlag sind allgemeine Ballschulung und alle möglichen Variationen der Koordinations- und Konditionsschulung Inhalt der Trainingsstunden.

Wir freuen uns auf „Nachwuchs“ !!!!!

Das Team:

Andrea Grasmann (10), Jana Müller (14), Kristina Oehler (3), Stefanie Werner (5), Ruth Klein (11), Sarah Stapf, Timmi Lindenau und Jutta Schmid.

Auf dem Foto fehlen:

Lisa Heller, Burcu Kaya, Seda Akin und Sophia Heffner.



Nicht mehr so verbissen... VCO Hobby

Es ist immer wieder faszinierend, wie so unterschiedliche „Charaktere“ einer Hobbymannschaft miteinander Volleyball spielen können.

Manchmal läuft es super, aber an manchen Tagen...

Naja, es ist also eine Kunst die Männer und Frauen so einzusetzen und zu fordern, dass sie das Beste aus sich heraus holen können.

Dieses ist uns (bzw. unserem Trainer) in der vergangenen Saison wieder gelungen, denn sonst hätten wir unsere gesteckten Ziele wohl nicht erreicht. Wir verkauften uns auf der Süddeutschen Meisterschaft so gut (2.Platz), dass wir dieses Jahr an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen konnten.

Ebenfalls setzten wir unser Vorhaben, nicht mehr so verbissen zu spielen, in die Tat um (der „Sektverzehr“ ist daher allerdings ein bisschen angestiegen...).

Wir hoffen natürlich, dass wir diese Saison wieder so erfolgreich sind wie die vergangenen zwei Jahre. Dabei werden uns unsere Neuzugänge Jochen Huff und Domink Lindhorst unterstützen.

Es spielten:

Thomas Wünnenberg, Christian Schneider, Christian Finkenzeller, Michael Killius, Michael Schmidt, Herbert Kern, Dieter Körkel, Gilbert Hug, Bijan Gharemany, Moni Schmidt, Barbara Weihs, Claudia Wasmer

Die Hobbymannschaft des VCO qualifizierte sich am Wochenende zum 1. Mal als Süddeutscher Vizemeister in Bad Sulza (Thüringen) für die Deutschen Meisterschaften im Mixedvolleyball.

Süddeutsche Meisterschaften Mixed

Als südbadischer Vizemeister legte das Team um Spielertrainer Thomas Wünnenberg den Grundstein für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bereits in Konstanz im Mai. Zur Vorbereitung verbrachte die Mannschaft

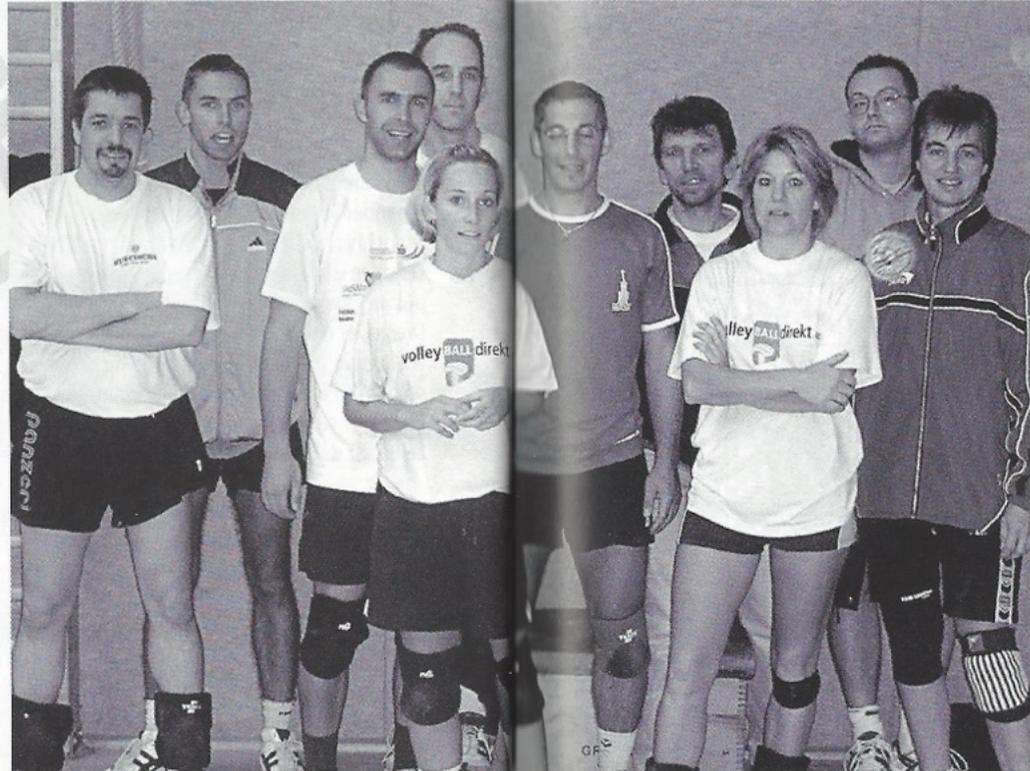
den Sommer über beim Beachen im Offenburger Strandbad Gifiz. Ende August ging es dann wieder in die Halle, wo man sich dann kontinuierlich für die Süddeutschen vorbereitete. Dank der mannschaftlichen Geschlossenheit und reger Trainingsbeteiligung stand das Unterfangen Qualifikation bereits zu Beginn unter einem guten Stern. Trotz allem waren die Offenburger eher als Außenseiter und mit großem Respekt vor den favorisierten Teams aus Bayern und dem Saarland angereist. Vorgenommen hatte man sich zunächst nur mitzuspielen und an Erfahrung zu sammeln.

Gleich am Samstag morgen unterlagen die Offenburger dem auf Platz 1 gesetzten Team aus dem Saarland in 0:2 Sätzen. Glücklicherweise steigerte sich die Mannschaft nach der deutlichen Niederlage dann im Spiel gegen Flufos (Saarland). Mit viel Teamgeist erreichte man schließlich doch noch den zweiten Gruppenplatz und die folgenden Überkreuzbegegnungen. Durch die Regelung immer mit drei Frauen auf dem Feld zu stehen, waren die Offenburger Volleyballerinnen gezwungen das komplette Wochenende durchzuspielen. Ihrem Durchhaltevermögen und Kampfgeist ist es zu verdanken, dass die Deutschen Meisterschaften erst erreicht werden konnten. Monika Schmidt und Claudia Wasmer als Zuspielerinnen und Barbara Weihs im Außenangriff überzeugten auf ganzer Linie.

Gegen den Ersten aus der anderen Gruppe reichte der VCO Mannschaft ein 2:1 Erfolg um ins Halbfinale einzuziehen. Was dann nach hartem Kampf gegen Freising, bestückt mit einer Ex-Nationalspielerin, die Offenburger erneut 2:1 für sich entscheiden konnte. In dieser Begegnung zeichneten sich besonders die Spieler Michael Killius und Michael Schmidt in Angriff als auch Abwehr aus. Die Freude nach Erreichen des Finales war so groß, dass gleich einige Sektflaschen daran glauben mussten, denn die Qualifikation für die Deutschen stand schon vorher fest.

Das Endspiel am Sonntag Nachmittag gegen Bad Wurzach ging schließlich nur knapp mit 2:1 verloren. Hoch motiviert und starkem Selbstbewusstsein wird sich die Offenburger Mannschaft in den kommenden vier Wochen vorbereiten. Um dann am 30./31. Oktober in Worfelden (Hessen) bei den Deutschen Mixed Meisterschaften mithalten zu können.

Für den VCO spielten: Dieter Körkel, Christian Finkenzeller, Gilbert Hug, Monika Schmidt, Claudia Wasmer, Barbara Weihs, Stefan Klausch, Michael Schmidt, Christian Schneider, Herbert Kern, Thomas Wünnenberg



Deutsche Meisterschaften Mixed

Als Süddeutscher Vizemeister qualifizierte sich die Mannschaft bereits am 19. September überraschend für das Turnier. Diesmal musste man sich allerdings den überlegeneren Teams aus dem Bundesgebiet geschlagen geben. Große Hoffnungen hatten

die Volleyballer dennoch in die erste Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften gesetzt. Eine bessere Endplatzierung hatten sich die Offenburger vorgenommen, doch schon in der Vorbereitung musste man stark mit vereinzelt Krankheiten und Verletzungen kämpfen. Deshalb reichten diesmal die Leistungen nicht aus, um sich besser präsentieren zu können. An die mannschaftliche Geschlossenheit von vor sechs Wochen konnten die Offenburger diesmal nicht mehr anknüpfen.

Mit einem klaren 2:0 Sieg über Dessau fing das Turnier zunächst zwar erfolversprechend für das Team um Mannschaftsführer Christian Schneider an. Positiv an diesem Wochenende überraschten Christian Finkenzeller und Michael Schmidt in Angriff und Block. Alle drei Frauen (Monika Schmidt, Claudia Wasmer, Barbara Weihs) waren auch diesmal auf Grund des Mixed Modus wieder gezwungen beide Tage komplett durchzuspielen. So dass es keine Wechselmöglichkeiten gab, was den Spielen vielleicht noch einige antreibenden Impulse hätte geben können.

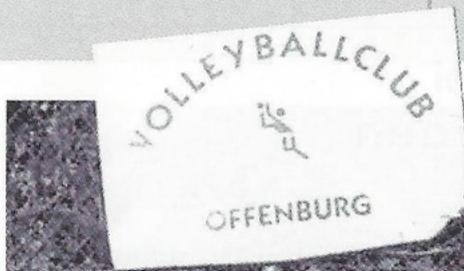
Später folgten ein 1:1 unentschieden und drei Niederlagen hintereinander. Als Gruppenvierter verpassten die Offenburger die Finalrunde somit deutlich.

Um auf diesem Leistungsniveau mithalten zu können, bedarf es mehr als nur einfach dabei zu sein. Bei einigen Spielern zeichnete sich deutlich die Leistungsgrenze ab.

Als großen Erfolg feierte das Offenburger Team um Spielertrainer Thomas Wünnenberg dennoch die erste Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und hofft darauf im nächsten Jahr den Respekt und die Nervosität vor den großen Mannschaften ablegen zu können.

Für den VCO spielten: Dieter Körkel, Christian Finkenzeller, Gilbert Hug, Monika Schmidt, Claudia Wasmer, Barbara Weihs, Stefan Klausch, Michael Schmidt, Christian Schneider, Herbert Kern, Thomas Wünnenberg

SENIOREN-BEACH



Senioren-Beach *Beachanlage Gifiz*

Es war wieder ein Mal ein schöner Sommer; jeden Montag Abend war Senioren-Beach angesagt. Auf zwei Feldern wurde die Sandwühlerei betrieben. In den langen Sommerferien hieß es auch freitags: Beachen mit anschließendem Hock.

Den Gifizpächtern Gabi und Klaus gebührt aufrichtiger Dank, denn so konnte immer ein wohl temperiertes „Siegerbier“ getrunken werden. Dass Beachen sehr anstrengend sein kann, ist ja allgemein bekannt. Daher gab es oft zum „Siegerbier“ auch noch häufig Kulinarisches wie Forellen, Gegrilltes, Eintöpfe, Salatbuffet etc, damit unsere Senioren auch ja ihr Gewicht halten können. Der „Thüringer Roller“ soll aber dem Vernehmen nach kein Käse, sondern eine gewichtige Variante des Hechtbaggers sein.

Am 27. September wurden auf höhere Anweisung hin beim der Beach-Saison-Abschluss-Fete die Netze abgebaut, sonst hätte einige Unverwüstliche auch noch im Oktober gebeacht. Der Club der „Frank-Nebel-Blocker“ wäre sonst auch noch größer geworden.



Wassertrampolin
Tretbootfahren
Riesenwasser-Rutsche 58 m
4 Beach-Volleyballfelder
Grillen
Zelten

Platanenallee 15 · 77656 Offenburg
– Urlaub vor Ihrer Haustür –



Beachvolleyball vom Feinsten

Die „Mini-Beachvolleyball-Serie“ des Volleyball-Clubs Offenburg, die am 12./13..6. mit einem B-Top- und einem Mixed-Turnier begonnen hatte und am 11.07. mit den Südbadischen B-Jugend-Meisterschaften fortgesetzt wurde, fand am vergangenen Wochenende im Strandbad Gifiz im Rahmen des LBS-Beach-Cup mit dem Intersport-Kuhn-A-Top-Turnier seinen krönenden Abschluss. 16 Damen- und 22 Herrenteams zeigten zwei Tage lang, was Spitzenteams im Sand zu leisten vermögen.

Die Vorrundenspiele am Samstag gingen bis fast 21.00 Uhr, und zum Glück hatte der Wettergott ein Einsehen und hielt die Sonne bedeckt. So hielt sich trotz der Schwüle die körperliche Belastung vor allem für die Teams in Grenzen, die sich über den „Verlierer-Pool“ noch für die Endspiele qualifizieren mussten. Nach 20 Spielen bei den Damen und 38 bei den Herren waren für den Sonntag noch jeweils 8 Teams im Rennen. Zu den Ausgeschiedenen mussten sich auch die zwei VCO-Teams gesellen. Für Christine Hogenmüller und Lisa Solleder war nach zwei Spielen Schluss, ebenso erging es Mouhsein Bouagaa und Peter Zimmermann. Zu ihrer Ehrenrettung muss man aber wissen, dass beide Teams wenig auf Beach-Turnieren antreten und deshalb wenig Ranglistenpunkte haben. Dies führt dazu, dass sie in den ersten Runden immer auf Top-Teams treffen und im Grunde von vornherein chancenlos sind.

Am Sonntag ging es um 10.00 Uhr weiter und für die Teams, die im „Verlierer-Pool“ starteten, wurde es richtig heftig. Bei strahlendem Sonnenschein und hohen Temperaturen mussten sie als Sieger Spiel um Spiel absolvieren, was einige an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit brachte. Durchgängig knappe Satz- und 2:1-Spiel-ergebnisse zeigten, dass nur noch die Spitzenmannschaften im Rennen waren. Tolle Aktionen im Angriff und in der Abwehr wurden von den zahlreich gekommenen Zuschauern bestaunt. Sofort nach Ende der Endspiele konnte Heinrich Kuhn die von seinem Intersporthaus Kuhn gesponserten Schecks an die vier erstplatzierten Mannschaften überreichen.

Endstand Frauen:

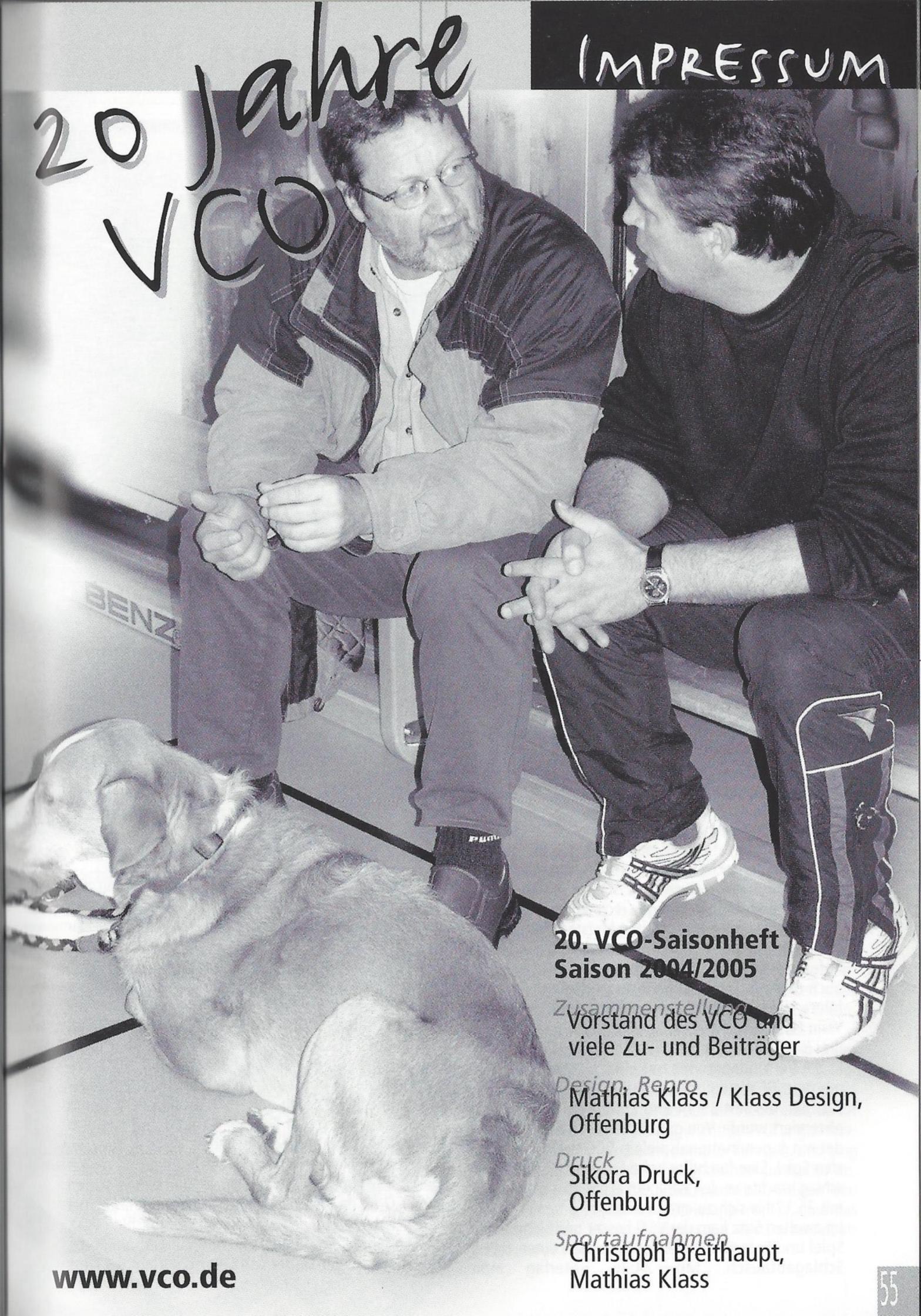
1. Rebecca Späth/Joana Savoii (beide TSV Allianz Stuttgart), 2. Tatjana Zautys (TSV Bayer 04 Leverkusen)/Stefanie Lammers (SV Sinsheim), 3. Kerstin Wensing/Lisa Thomsen (beide TSV Bayer 04 Leverkusen), 4. Christiane Klein/Sibylle Klein (beide SpVgg Möckmühl)

Endstand Herren:

1. Holger Böhme (TV Rottenburg)/Sebastian Winter (FT 1844 Freiburg), 2. Christoph Lintner/Philipp Lintner (beide TuS Durmersheim), 3. Axel Melde/Mohamed Hannououi (beide SV Fellbach), 4. Knut Winter (FT 1844 Freiburg)/Wolfgang Beck (TSV Bad Saulgau)

20 Jahre
VCO

IMPRESSUM



**20. VCO-Saisonheft
Saison 2004/2005**

Zusammenstellung
Vorstand des VCO und
viele Zu- und Beiträger

Design, Renro
Mathias Klass / Klass Design,
Offenburg

Druck
Sikora Druck,
Offenburg

Sportaufnahmen
Christoph Breithaupt,
Mathias Klass

Bild:
Obere Reihe von links:
 Mouhsein Bouagaa,
 David Kurz,
 Julius Woile,
 Viktor Degenstein,
 Yann Fiebig,
 Markus Gensitz,
 Mario Huber,
 Dennis Ribar,
 Marc Szameitat

Untere Reihe:
 Viktor Scherbakoff,
 Frederik Barth,
 Thilo Späth,
 Marvin Klass,
 Raphael Bös,
 Markus Steuerwald,
 Waldemar Scherbakoff

Hinter dem Photoapparat: Fritz Scheuer



Mit beiden Vereinsbussen machten sich die B-Jugendlichen auf die lange Reise zu den Deutschen Meisterschaften nach Berlin. Begleitet von den Trainern Fritz Scheuer, Viktor Scherbakoff und Mouhsein Bouagaa rechneten sie sich einiges aus, denn die Süddeutschen Meisterschaften hatten sie gegen die starke Mannschaft aus Friedrichshafen souverän für sich entschieden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das neue Jugendspielrecht dazu führte, dass mit Thilo Späth aus Kappelrodeck und mit Yann Fiebig und Markus Gensitz (beide aus Freiburg) drei BaWü-Kader-Spieler für den VCO aufliefen. In der Vorrundengruppe hatte der VCO am Samstag mit dem TV Waldgirmes einen leichten Gegner zum Auftakt, der mit 25:14 und 25:8 mehr als deutlich abserviert wurde. Von ganz anderem Kaliber war da der mit Jugendnationalspielern SCC Berlin im nächsten Spiel. Eine furchtbar hohe Fehlerquote beim Aufschlag machte es den Berlinern leicht, den ersten Satz mit 25:17 für sich zu entscheiden. Im zweiten Satz kam der VCO besser und sicherer ins Spiel und lieferte dem hohen Favoriten einen tollen Schlagabtausch. Mit 24:26 unterlag man

denkbar knapp und hatte gezeigt, dass man mit den „Großen“ mithalten kann. Dass das später zum Verhängnis wurde, war zu dem Zeitpunkt nicht ansehbar bzw. eigentlich undenkbar. Um weiterzukommen, musste das letzte Gruppenspiel gegen den TV Hörde gewonnen werden. Im ersten Satz konnte man erkennen, dass das Spiel gegen Berlin einiges an Substanz gekostet hatte, mit 17:25 ging er verloren und die Felle schienen schon davonzuschwimmen. Aber dann drehten die VCO-Jugendlichen mächtig auf. Mit 25:16 wurde zum 1:1 ausgeglichen und auch der entscheidende dritte Satz ging mit 15:10 an den VCO. Damit war Platz zwei in der Gruppe erreicht und zugleich auch die Option auf mehr gegeben, denn in der Zwischenrunde kam es nun zu einer Begegnung gegen den nur Gruppendritten VV Leipzig. Den beherrschten die VCO-ler im ersten Satz auch sicher und hatten bei 21:17 einen beruhigenden Vorsprung. Aufschlag VCO, die Annahme des Gegners kommt zu weit ans Netz, der Hinterspieler-Läufer von Leipzig springt ins Netz

und drückt es gegen den blockenden Markus Steuerwald. Klare Sache: 22:17! Nein, der Schiedsrichter entscheidet auf Netz von Markus! Der und der Rest der Mannschaft ist außer sich, die nächsten Bälle werden mit Wut im Bauch und nicht überlegt gespielt, Leipzig gleicht aus und bekommt per weiterer unverständlicher Schiedsrichterentscheidung den Satz mit 26:24 geschenkt. Die VCO-Trainer haben Mühe die Mannschaft zu beruhigen, die nun völlig von der Rolle ist und im zweiten Satz ständig einem Rückstand hinterherläuft. 17:22 steht es, Waldemar Scherbakoff kommt zum Aufschlag und donnert einen Sprungaufschlag nach dem anderen Richtung gegnerischem Feld. Die Leipziger können ihre Angriffe nur ungenau aufbauen, der VCO wehrt ab und verwertet die Punktballchancen. Ein Spiel, das nichts für schwache Nerven ist, entwickelt sich. Der VCO gleicht aus und wehrt mehrere Satz- und Spielbälle der Leipziger ab. Dann die Chance zum Satzgewinn, doch der darf nicht sein: Der Schiedsrichter pfeift ein korrektes Zuspiel von Yann ab! Beim Stand von 29:30 wieder Satz- und Spielball gegen den VCO. Markus greift über

die IV Linie an, der Ball ist deutlich drin, auch der erste Schiedsrichter zeigt: VCO Aufschlag, Ball im Feld. Doch nun der Auftritt des zweiten Schiedsrichters: Großes Gefuchtel und Winken Richtung erster Schiedsrichter: Er zeigt den Ball aus – der erste Schiedsrichter nimmt seine Entscheidung zurück – Leipzig feiert (der Leipziger Trainer entschuldigt sich!) und die VCO-ler können es nicht fassen, wie übel man ihnen Mitspielt. Den zweiten Satz gegen Berlin hätte man nicht so ausgeglichen gestalten dürfen, denn so: Gefahr erkannt – der Osten muss zusammenhalten – Gefahr gebannt, indem die Offenburger Mannschaft elegant abserviert wurde. Die Enttäuschung und der Frust saßen tief, denn damit war das Rennen um einen der vorderen Plätze gelaufen. Cheftrainer Fritz Scheuer schickte deshalb einen Bus schon am Sonntagfrüh auf die Heimreise, damit diejenigen, die am Montag wichtige Prüfungen hatten, ausgeruhter zu diesen antreten konnten, und ging die Platzierungsspiele mit verkleinertem Kader an. Dieser schlug sich dann auch achtbar. Gegen den Moerser SC unterlag der VCO knapp mit 1:2, aber das Spiel um Platz 11 wurde gegen den ASV Dachau deutlich mit 2:0 gewonnen.

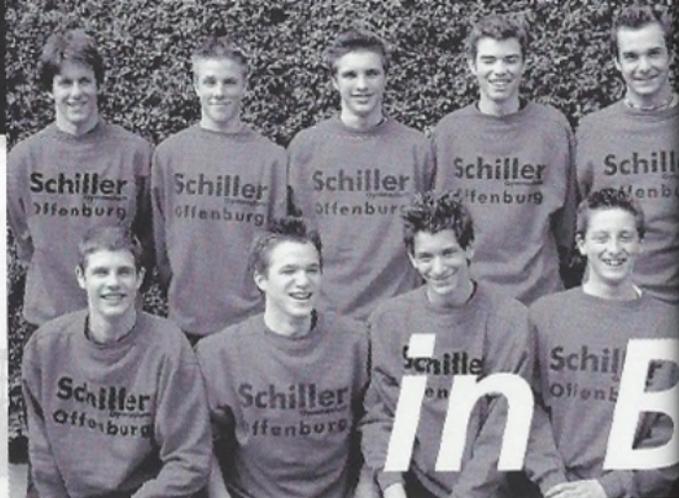
BUNDESFINALE

Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin erreichte die Volleyballmannschaft des Schiller-Gymnasiums Offenburg in der Altersklasse Wk II nur einen unbefriedigten 13. Platz.

Als überlegener Landessieger von Baden-Württemberg hatte man sich für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert. Dementsprechend optimistisch trat man am vergangenen Dienstag die lange Reise nach Berlin an.

Dort fanden alle Spiele in der Sporthalle des Horst-Korber-Zentrums statt – einer hochmodernen und wunderschönen Sportarena.

Der erste Wettkampftag verlief dann für die Schillerschüler sportlich gesehen jedoch sehr enttäuschend: Gegen ein sehr gut eingespieltes Team des Gymnasiums Martino Katharineum aus Braunschweig konnte man zeitweise zwar gut mithalten, hatte aber in den entscheidenden Phasen des Spiels dem variableren Angriffsspiel der Niedersachsen nichts entgegenzusetzen. Auch das zweite Spiel gegen den Seriensieger des Coubertin-Gymnasiums aus Berlin verloren die Jungen trotz sehr guter Leistung ebenfalls mit 0:2. Im dritten Spiel des Tages musste also ein Sieg her um nicht nur um die letzten Plätze spielen zu müssen.



Für das Schillergymnasium spielten: Frederic Barth, Mario Huber, Marvin Klass, Fabian Popp, Paul Sieferle, Julius Woile, Dennis Ribar, David Kurz und Marc Szameitat.

Leider konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Gegen den Landessieger aus Nordrhein-Westfalen bekam man die eigenen Nerven nie in Griff und verlor auch dieses Spiel mit 0:2.

Der Frust über diese Niederlage war bei allen Spielern riesengroß. Statt Viertelfinale musste man nun um die letzten Plätze spielen.

Diese Spiele konnten dann am zweiten Wettkampftag souverän gegen die Vertreter des Saarlandes und Thüringen mit 2:0 gewonnen werden. Das bedeutete

„Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin



mit auf dem Bild: Marco Liefke Nationalspieler, SCC Berlin,

am Ende Platz 13.

Im weiteren Verlauf des Turniers stellte sich dann heraus, dass man dieses Mal vor allem großes Lospech bei der Gruppeneinteilung hatte: Die Gruppenegegner Braunschweig und Berlin kamen bis in das Finale und auch die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen lieferte im weiteren Turnierverlauf noch eine bravouröse Leistung ab.

Außerdem stellte sich heraus, dass man eigentlich an Stelle von Berlin die deutlich schwächere Mannschaft aus Hamburg als Gegner in der Vorrunde hatte zugelost bekommen. Da die Norddeutschen jedoch

nicht antraten, wurde die Gruppe durch das Sportgymnasium aus Berlin ergänzt. Die Leidtragenden davon waren die Schillerschüler, die sich auf Grund der nun starken Gruppe nicht für das Viertelfinale qualifizieren konnte. Selbst ein Protest der Mannschaft aus Braunschweig konnte diese Änderung nicht mehr rückgängig machen. Da auch noch einige andere Entscheidungen bei diesem Turnier sehr fragwürdig abließen, bleibt bei allen Beteiligten leider auch ein fader Beigeschmack.

Schiller-Schüler erreichen Platz 8 beim Bundesfinale in Berlin



Das Offenburger Team (von links): Frederic Barth, Isabella Herp, Lara König, Sarina König, Anke Breckner, Marvin Klass, Mark Szameitat und vorn Dennis Ribar.

Mit einem guten 8. Platz beim Beachvolleyball kehrten die Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums Offenburg vom diesjährigen Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ aus Berlin zurück.

Sehr optimistisch trat man die Reise nach Berlin an. Nachdem man sich nun schon das zweite Mal hintereinander mit fast der gleichen Mannschaft wie im Vorjahr für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert hatte, waren alle Beteiligten zuversichtlich, eine gute Platzierung erreichen zu können.

Gespielt wurde in toller Atmosphäre auf der Anlage des Beach-Indoor-Centers im Märkischen Viertel in Berlin – zum Teil in der Halle und zum Teil bei nur mäßigem Wetter im Freien. Dabei wird beim Beachvolleyball pro Begegnung jeweils ein Spiel bei den Mädchen, eines bei den Jungen und eines im Mixed ausgetragen. Sieger ist danach die Mannschaft, die mehr Spiele gewonnen hat.

Die erste Begegnung gegen die Lahntalschule aus Hessen war geprägt von der gewohnten Anfangsnervosität bei einem so großen Turnier. Trotzdem konnten alle drei Spiele gewonnen werden, so dass am Ende ein souveräner 3:0 Sieg zu Buche stand. In der zweiten Begegnung gegen den Seriensieger des Coubertin-Gymnasiums Berlin war das Offenburger Team chan-

cenlos und man verlor mit 0:3. In der dritten Begegnung des Tages war das Landau-Gymnasium Weißwasser der Gegner. Nach klarem Sieg im Jungendoppel (Szameitat/Klass) und einer Niederlage der Mädchen (Breckner/König) musste das Mixed (Ribar/Herp) die Entscheidung bringen. Hier verlor man gegen ein sehr routiniert spielendes Team aus Sachsen und damit auch die gesamte Partie. In der letzten Begegnung des Tages ging es gegen das punktgleiche Team des Johann-Christian-Rein-

hart-Gymnasiums Hof aus Bayern um eine gute Gruppenplatzierung. Auch hier brachte erst das Mixed wieder die Entscheidung – dieses Mal aber zu Gunsten der Schillerschüler, so dass man nach Abschluss der Vorrunde Platz 3 gesichert hatte. Leider war zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass man den Einzug ins Halbfinale verpasst hatte.

Nach zwei klaren Siegen in der Zwischenrunde über das Geschwister-Scholl-Gymnasium Lebach aus dem Saarland und dem Schulzentrum an der Lerchenstraße aus Bremen stand man aber immerhin unter den besten acht.

In den anschließenden Platzierungsspielen verlor man zweimal sehr knapp gegen das Dr.-Frank-Gymnasium Staßfurt aus Sachsen-Anhalt und das Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt aus Thüringen, so dass man sich am Ende auf Platz acht wiederfand. Bedenkt man aber, dass mit den Sachsen und Berlin beide Vorrundengegner das Endspiel bestritten – Sachsen wurde Bundessieger – hätte man mit mehr Losglück bei der Gruppeneinteilung vielleicht eine bessere Platzierung erzielen können. Am Ende waren aber alle Beteiligten zufrieden mit dem Ergebnis und ließen die schönen Tage in Berlin bei der gemeinsamen Abschlussfeier ausklingen.

A-JUGEND

4. Platz

Süddeutsche Meisterschaften



Anke Breckner,
Hanna Frei,
Isabella Herp,
Katharina Kurz,
Dorothe Mayer,
Marion Mittermeier,
Anna Multani,
Heidi Pastor,
Anna- Lena Udri

Trainer Ludger Jägersküpfer



www.vco.de

VCO-JUGEND

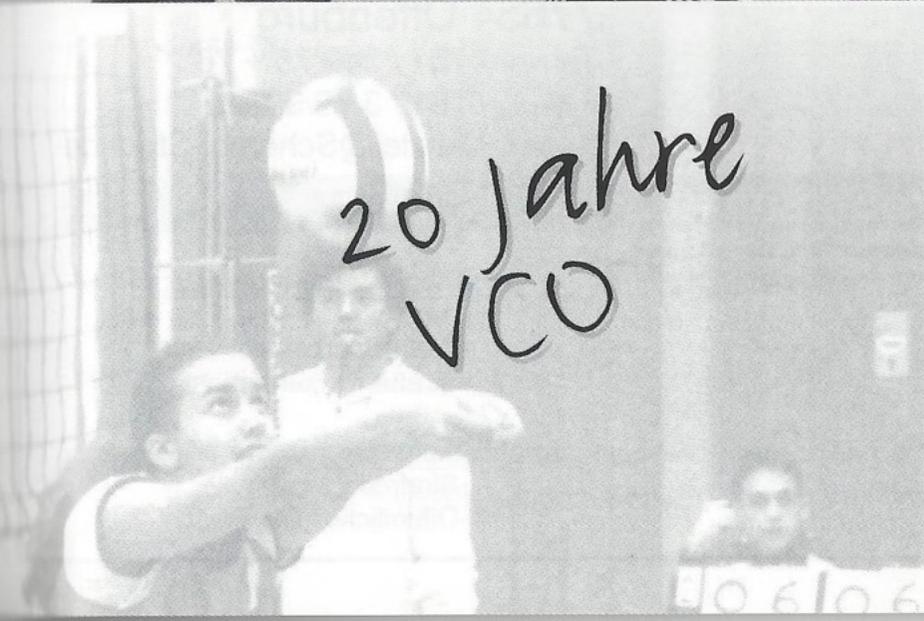


4. Platz

Bezirks-

Meisterschaften

E-JUGEND



20 Jahre
VCO

Denise Göring,
Joana Löhle,
Stefanie Werner,
Kristina Wetlif

Hallen/Zeiten

HALLENPLAN

Tag	MO	MO	MO	MO	MO	MO	MO	MO	MO
Zeit/Halle	NWH 1	NWH 2	NWH 3	GSSH 1	GSSH 2	GSSH 3	OKEN 2	SCHILLER	THRS-KR
16.30-17.30				D5	Dw-Anfäng	Dm			
17.30-19.00					SPw	H5			
19.00-20.30	H4	D1	D1						19-19.45
20.30-22.00	H2	H1	H1						
Tag	DI	DI	DI	DI	DI	DI	DI	DI	DI
Zeit/Halle	NWH 1	NWH 2	NWH 3	GSSH 1	GSSH 2	GSSH 3	OKEN 2	SCHILLER	THRS-KR
16.30-17.30					ab 17h SPm				
17.30-19.00					SPm				
19.00-20.30									
20.30-22.00	D2	H3	Mixed 1		Sen.-Hobby				
Tag	MI	MI	MI	MI	MI	MI	MI	MI	MI
Zeit/Halle	NWH 1	NWH 2	NWH 3	GSSH 1	GSSH 2	GSSH 3	OKEN 2	SCHILLER	THRS-KR
16.30-17.30				FGw	FGw	D-Anfänger		15.30-17 H5/Dm	
17.30-19.00			D4	D5	H4				
19.00-20.30	D3	H2	H2						19-20.00
20.30-22.00	D1	H1	H1						
Tag	DO	DO	DO	DO	DO	DO	DO	DO	DO
Zeit/Halle	NWH 1	NWH 2	NWH 3	GSSH 1	GSSH 2	GSSH 3	OKEN 2	SCHILLER	THRS-KR
19.00-20.30									
20.30-22.00	Mixed 1	Hobby	Hobby						
Tag	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR
Zeit/Halle	NWH 1	NWH 2	NWH 3	GSSH 1	GSSH 2	GSSH 3	OKEN 2	SCHILLER	THRS-KR
16.00-17.30	m89 uj	m89 uj	m89 uj					Em	
17.30-19.00	H4	H5	H6				D4		
19.00-20.30	H2	D1	D1				D2		
20.30-22.00	H3	H1	H1						

Mannschaften/Trainer

TEAM	LIGA	TRAINER	CO-TRAINER	TEAM	LIGA	TRAINER	CO-TRAINER
D1	RL	Jägersküpfer	Wünnenberg	H1	RL	Scherbakoff	Vogt
D2	VL	Ruf		H2	VL	Scherbakoff	Scheuer
D3	BL	Schäffner	Mantwill	H3	LL	Nebel	Hiller
D4	BK	Luchner	Barth	H4	BK	Lottermoser	Bouagaa
D5	KL	Hahn	Frei	H5	BK	Schmid	Ribar/Szamei.
Dw-Anfänger		Frei	Schmid	H6	BK	Herzog	
SPw		Hogenmüller		SPm		Mallick	
Hobby-Mixed		Wünneberg		m89 uj		Vogt F.	
				Dm/Em		Schmid	Hiller
				SPm		Mallick	

DANKE

Sportaufnahmen

Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

_____ **Christoph Breithaupt** / Fotograf

Er hat uns hervorragende Sportaufnahmen für die Erstellung dieses Heftes zur Verfügung gestellt!

